

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

29. Jahrgang.

Nr. 138.

Neuenbürg, Samstag, den 18. November

1871.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einchl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärts bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. bei Redakt.-Ausg. 3 kr. Anzeigen welche Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

1870. Den 17. Nov. Die Loirearmee wird auf der ganzen Linie bei Dreux zurückgeworfen; General Trostow nimmt mit geringem Verluste Dreux. Den 18. Novbr. Siegreiches Gefecht bei Chateaufort, zwischen Dreux und Chartres. Den 19. Novbr. Ein preussisches Landwehrbataillon und eine Escadron Husaren werden bei Chailillon sur Seine von Garibaldi'schen Banden überfallen und ziehen sich mit einigem Verluste zurück. — Die 135,000 Mann starke Armee des Prinzen Friedrich Carl vereinigt sich mit dem Corps v. d. Tann und des Großherzogs von Mecklenburg.

Amtliches.

Neuenbürg.

Aushebung betreffend.

Die Militärpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 92 der Militär-Ersatz-Instruktion diejenigen, welche zwischen der Musterung der Kreis-Ersatz-Commission und derjenigen der Departements-Ersatz-Commission den Bezirk wechseln, in dem Bezirk wo sie, weil brauchbar, in Zuwachs kommen, ohne Rücksicht auf die ihnen in einem anderen Bezirk zu Theil gewordene Loos-Nummer, in erster Stelle zur Aushebung herangezogen werden.

Den 16. November 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die R. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat sich erboten, die von ihr herausgegebene Schrift:

die Maße und Gewichte von Württemberg gegenüber den Metrischen des deutschen Reichs. Vergleichungstabellen. Stuttgart Metzler 1871

den Behörden zu 45 fr. pr. eingebundenem Exemplar zu liefern.

Diese Schrift ist für die Gemeindebehörden, allein schon wegen des Flächenmaßes, ganz unentbehrlich und das Oberamt hätte daher dieselbe für alle Gemeinden des Bezirks ohne Weiteres bestellt, wenn es nicht befürchten müßte, sie könnte da und dort schon angeschafft sein.

Etwasige Bestellungen sind umgehend ans Oberamt zu machen.

Den 15. Nov. 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Namensänderung.

Durch Dekret der k. Kreisreg. in Neutlingen vom 14. Nov. 1871 wurde dem Gesuch des Gottlieb Nüßle von Oberlengenhardt, dem von seiner Ehefrau beigebrachten Kind Maria Fenchel den Geschlechtsnamen Nüßle beilegen zu dürfen, vorbehältlich der Rechte Dritter entsprochen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 16. Nov. 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Volkszählung betreffend.

Die Ortsbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß das R. Cv. Consistorium gestattet hat, daß die Lehrer bei der bevorstehenden Volkszählung mitwirken und deshalb am 1. Dezbr. Nachm. und nöthigenfalls auch am 2. Dezbr. den Schulunterricht ausfallen lassen.

Den 17. Nov. 1871.

R. Oberamt.
Gaupp.

Auszug

aus der Gesamtlifte der Geschworenen für den Schwur-Gerichts-Bezirk Tübingen auf das Jahr 1872

vom Oberamts-Bezirk Neuenbürg.

von Neuenbürg:

1. Lustnauer, Louis, Färber und Kaufmann,
2. Luz, Ernst, Dr. Rechtsanwält,
3. Wanner, Burkhard, Rothgerber; von Arnbach;
4. Wolfinger, Friedrich, Bauer; von Weinberg;
5. Hartmann, Jakob Friedrich, Schultheiß; von Biefelsberg;
6. Schumacher, Jakob, Schuhmacher u. Stiftungspfleger; von Birkenfeld;
7. Bäßner, Philipp, Mühlebesitzer,
8. Wagner, Josef Friedrich, Schultheiß und Verwaltungs-Amtuar; von Calmbach;
9. Barth, Louis, Kaufmann,
10. Peter, Christian, Holzhaner und Stiftungspfleger;

11. Schanz, Jakob Friedrich, Schlosser und Eisenhändler; von Dennach;
12. Kappler, Christian, Oekonom; von Döbel;
13. Hummel, Jakob Friedrich, Holzhändler und Gemeinderath,
14. Zelmann, Franz Carl, Sonnenwirth und Gemeinderath; von Engelsbrand;
15. Schaible, Friedrich, Bauer; von Feldbrennach;
16. Conzelmann, Christof, Bauer; von Pfinzweiler, Gem. Feldbrennach;
17. Dhs, Michael, Bauer und Gemeinderath, von Gräfenhausen;
18. Schumacher, Gottfried, Bauer,
19. Schumacher, Wilhelm, Köhleswirth und Gemeinderath; von Herrenalb;
20. Luz, Christof Friedrich, Schuhmacher und Gemeinderath,
21. Prescher, Ludwig, Revierförster; von Höfen;
22. Lustnauer, Wilhelm, Holzhändler; von Jgelsloch;
23. Bertsch, Johann Georg, Bauer und Schultheiß; von Langenbrand;
24. Kentschler, Gottlieb Friedrich, Bauer, Gemeinderath und Stiftungspfleger; von Loffenau;
25. Lufft, Ludwig, Bauer und Gemeinderath;
26. Möhrmann, Jakob, Egidius Sohn, Bauer, gewesener Gemeinderath; von Maisenbach;
27. Dittus, Adam, Bauer und Gemeindepfleger; von Oberniedelsbach;
28. Roth, Matthäus, Schultheiß; von Schömburg;
29. Kentschler, Friedrich, Bauer, Gemeinderath und Stiftungspfleger; von Wildbad;
30. Schobert, Gottlob, Buchbinder,
31. Bolz, Christian, Holzhändler.

Dieser Auszug beglaubigt für die Kanzlei-Direktion Sekr. Vogel.



Fischwasser-Verpachtung.

Am Dienstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause in Calmbach

das staats-eigenthümliche Fischwasser der großen Enz, der kleinen Enz vom Einfluß des Würzbachs bis an die große Enz, des Calmbächles, des Rothensbächles und des Gröfelbachs

von Martini d. J. an

sowie

der kleinen Enz vom Agenbacher Brücke bis an das Würzbächle und des Würzbächles vom gemeinen Grund bis an die kleine Enz

von Georgii 1872 an

bis 1. November 1884 im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden.

Neuenbürg, den 14. November 1871.

R. Cameralamt.
Schöll.

Tübingen.

Bekanntmachung der Dienstliste der Schöffen bei der Strafkammer in Calw für das Jahr 1872.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen bei der Strafkammer in Calw für das Jahr 1872 gemäß dem Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes festgestellt ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß zum Schöffendienst für das nächste Kalenderjahr berufen sind.

A. Schöffen.

1. Aker, Georg Friedrich Gemeinderath in Calw.
2. Korndörfer, Gust., Färber daselbst.
3. Müller, Friedrich, Kaufm. daselbst.
4. Schnauser, Christian Heinrich, Rothgerber daselbst.
5. Stälin, Julius, Kaufmann und Fabrikant daselbst.
6. Würz, Carl Friedrich, Tuchfabrikant daselbst.
7. Beerli, Christof, Löffelfabrikant in Hirschan.
8. Lörcher, Johann Ludwig, Schultheiß in Oberfollwangen.
9. Sauter, Stadtschultheiß in Herrenberg.
10. Widmann, ref. Schultheiß in Gütlingen.
11. Hermann, Schultheiß in Eßringen.
12. Rentschler, Michael, Schultheiß in Raifenbach.

B. Ersatz-Schöffen.

1. Lorch, Zimmermeister in Calw.
2. Stroh, Christian, Uhrmacher daselbst.
3. Weiß, Samuel Friedrich, Bärenwirth in Stammheim.
4. Weippert, Schulth. in Thailfingen.

Tübingen den 4. November 1871.
Das Direktorium des Kreisgerichtshofs
Präsident
Schäfer.

Nevier Enzklösterle.

Mutholz-Verkauf.

Am Montag den 27. Novbr. 10¹/₂ Uhr in Enzklösterle aus Wanne 12, 13, 14:

846 Stück Langholz, 841 Klöße.

Montag den 16. Nov. 1871.

R. Forstamt.
Herdegen.

Dobel.

Verpachtung.

Am Donnerstag den 30. November d. J. Nachmittags 1 Uhr

verpachtet die Gemeinde das Fischereirecht in der Mannabach auf die Dauer von 3 Jahren, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus andurch eingeladen werden.
Schultheißenamt
Schuon.

R. Postamt Herrenalb.

Die Diensttheilung der Landpostboten für Bernbach, Neusäß und Rothensol

ist vom 17. d. M. an folgende:

I.

Abgang aus Bernbach 6 Uhr Morgens,
Ankunft in Herrenalb 7 Uhr
Abgang aus Herrenalb 10 Uhr 30 Min.
Vormittags,
Ankunft in Bernbach 11 Uhr 30 Min.
Vormittags.

II.

Abgang aus Neusäß 5 Uhr Morgens,
Ankunft in Rothensol 5 Uhr 30 Min.
Morgens,
Abgang aus Rothensol 6 Uhr Morg.,
Ankunft in Herrenalb 7 Uhr Morgens,
Abgang in Herrenalb 10 Uhr 30 Min.
Vormittags,
Ankunft in Rothensol 11 Uhr 30 Min.
Vormittags,
Abgang aus Rothensol 12 Uhr Mittags,
Ankunft in Neusäß 12 Uhr 30 Min.
Nachmittags.

Hiedurch ist eine Influenz hergestellt für die um 7 Uhr 30 Morgens nach Neuenbürg abgehenden sowie 6 Uhr 45 Min. Abends von Neuenbürg über Marzell und 10 Uhr 15 Min. Vorm. von Neuenbürg mit Zug 5 Uhr 40 Abends über Gernsbach ankommenden Correspondenzen und Zeitungen incl. Enzthaler.
Den 16. November 1871.

R. Postamt
Beutter.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Durch die landw. Vereine kann der sehr zu empfehlende landwirthschaftliche Kalender: der Schwäbische Bauernfreund von Fritz Möhrli 1872, welcher neben allem Andern, was gewöhnlich die Kalender enthalten eine Reihe belehrender Abhandlungen z. B. über das neue Maas und Gewicht enthält, um 7 kr. bezogen werden. Die Bestellungen, welche die Herren

Ortsvorsteher vermitteln wollen, sind an das Sekretariat des Vereins zu richten.

Den 15. Nov. 1871.

Der Vereins-Vorstand
Gaupp.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 19. November, Vormittags 10 Uhr, in der englischen Kirche.

Ein Pfandschein

aus einer Pflugschaft in vorzüglicher 2facher Versicherung von 650 fl. wird gegen flüssiges Geld umzusetzen gesucht.

Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen Menschen, welcher die

Bäckerei

lernen will kann unter billigen Bedingungen eintreten bei

W. Sagmayer.

Neuenbürg.

Die Gewerbebank

sucht Geld in größeren oder kleineren Posten, in beliebiger Frist rückzahlbar.

Gicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalfranke heilt
Dr. Müller in Frankfurt a. M.,
Senftenbergstr. 5. Karprospekte gratis franco.

Engelsbrand.

100 fl. Pflugschaftsgeld leiht gegen gefessliche Sicherheit aus
Gemeindepfleger Burghardt.

Neuenbürg.

Erbsen,

Linsen & Bohnen

in guttoshender und schöner Auswahl bei größerer Abnahme entsprechend billiger empfiehlt

G. Lustnauer.

Rindschmalz p. Pf. 32 kr.,

Schweineschmalz p. Pf. 26 kr.

frisch und rein schmeckend bei größerer Abnahme entsprechend billiger empfiehlt

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Die Wohnung des 2. Stocks in Geb. No. 28 mit 3 ineinandergehenden Zimmern an der Gräfenhäuser Staipe kann gemiethet und gleich bald bezogen werden; auch können Liebhaber für das ganze Anwesen, welches zu gewerblichen Zwecken günstig gelegen ist, sich daselbe käuflich erwerben.

Verkmeister Kammerer.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag Mittag 3 Uhr Rekruten-Versammlung

der Jahrgänge 1850 und 1851 bei R. Karher, wozu zahlreiches Erscheinen erwünscht ist.

Neuenbürg.

Wichtige Anzeige für Neuenbürg und Umgegend!
betreffend:

Einen großen & billigen Waaren - Verkauf
in der alten Post zu Neuenbürg,
von Kaufmann REICHMANN aus Stuttgart.

Zur gefälligen Beachtung!

Durch vortheilhafte Parthieeinkäufe in der jüngst verfloffenen Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, nachbenannte Artikel um 33 1/3 Prozent billiger als unser bisheriger Ladenpreis abgeben zu können.

Ich ziehe deshalb vor, diese Waaren außerhalb Stuttgarts zu veräußern, ich müßte sonst meine Waaren, welche zu realen Preisen eingekauft sind, auch zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgeben.

Das Lager enthält das Neueste in

Poil de chèvre, Napolitain, Rips, Chibet, Orleans, Miret, Lustre, Paramatas, Clockings, Seidelustre, Barège, Cachemir, Grograin, Vence, Crêpe,

Seidenzeugen, Shawls und Tücher, ^{sowie} Tuch und Buckskin, Flanelle und noch vieles andere dieses Fachs.

Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit obiger Anzeige

in der alten Post in Neuenbürg.

Kaufmann REICHMANN aus Stuttgart.

N.B. Der Verkauf beginnt Heute und dauert nur einige Tage.

Neu f a ß.

Die am 23. Juli d. J. im Löwenwirthshause hier gegen den Polizeidiener Knüller ausgestoßenen ehrenkränkenden Ausdrücke nehme ich hiermit öffentlich zurück, nachdem der Kläger auf geleistete Abbitte die Klage zurückgenommen hat.

Den 17. Novbr. 1871.

Christoph Kull.

Seit 10 bis 12 Jahren litt ich während des Winters und im Frühjahr an ganz heftigem Husten und Asthma, und bin ich nur durch den Gebrauch des weißen

Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau jedesmal vollständig geheilt worden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Hessen bei Hamm in Westfalen.

S. Kläs, Mühlenbesitzer.

Echt zu haben bei

Carl Bügenstein in Neuenbürg.

Gust. Luppold in Wildbad.

Taschen-Notizbücher

elegant und gewöhnlich, weiß oder liniert in verschiedenen Sorten, sowie Contobüchlein bei

Jak. Meeh.

Flachs- Hanf & Abwergspinnerei

Verdienst-Medaille.

Weingarten,

Breslau

1869.

Station Ravensburg.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 kr. für den Schneller, von Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und sind zur Bejorgung bereit

Die Bezirks-Agenten:

Friedr. Rometsch in Wildbad.

W. Waldmann in Herrenalb.

Carl Rau in Liebenzell.

Auch wird auf Verlangen das Gespinnst gewoben, die Absendung des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des Garnes.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Werg-Spinnerei.

Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Berg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

**C. Helber, Neuenbürg.
Paul Maier, Calmbach.**

Kronik.

Deutschland.

Bonn, 11. Nov. Die Oberin der barmherzigen Schwestern im hiesigen Johannehospital, Schwester Augustine, eine Schwester des verst. Münchener Prof. Lasaulx, ist vor einigen Tagen durch die zu dem Ende von Nancy hierher gekommene Generaloberin ihres Amtes enthoben worden und die neuernannte Oberin von Trier aus bereits hier eingetroffen. Schwester Augustine ist lediglich darum abgesetzt worden, weil sie die ihr von der Ordensoberin vorgelegte Frage, ob sie an die Unfehlbarkeit des Papstes glaube, verneint hat. Sie hat dem Johannehospital 22 Jahre vorgestanden und sich die Hochachtung und Verehrung der weitesten Kreise erworben. Ihre hiesige Wirksamkeit war nur während des Krieges im Jahr 1866 durch eine mehrmonatliche Thätigkeit in einem Militär Lazareth in Böhmen unterbrochen.

(Bonn. Z.)

Chemnitz, 13. Nov. Der Strike der Maschinenarbeiter ist als beendet anzusehen, da heute vier Fünftel derselben die Arbeit wieder aufgenommen haben. Die Bedingungen, welche von den Fabrikherren vor Ausbruch des Strike den Arbeitern gewährt worden waren, treten nun allgemein in Kraft.

Württemberg.

Stuttgart, 14. Nov. S. Maj. der König haben sich heute nach Vietigheim begeben, um das dort durchmarschierende, bisher in Mergentheim in Garaison gelegene Jäger-Bataillon, welches nunmehr als drittes Bataillon dem 8. Inf.-Regiment zugetheilt ist und dormalen auf dem Marsch nach Straßburg sich befindet, zu besichtigen.

Zur Arbeiterbewegung bringt die Stuttg. Ztg. folgendes Rechenerempel: „Zuverlässigen Nachrichten zufolge ist der Chemnitzer Strike seinem Ende nahe; denn es sind von 6500 Strikenden bereits gegen 3000 wieder zur Arbeit zurückgekehrt und der übrige Haufe ist in sichtlicher Auflösung begriffen. — Wenn man bedenkt, daß diese Strikenden über die Zeit ihrer Verdienstlosigkeit täglich doch wenigstens 6000 Thlr. oder 10,500 fl. und somit in einer Zeit von nur 3 Wochen über 300,000 fl. Unterstützung von Seite der anderwärts arbeitenden „Collegen“ gebraucht haben, so könnte man geneigt sein, die Forderung der Arbeiter nach Lohnerhöhung nicht für gerechtfertigt zu halten, da sie denn doch so viel übriges Geld zu haben scheinen; wenn

man ferner bedenkt, daß dieser Chemnitzer Strike, was nunmehr außer allem Zweifel steht, nicht zu dem angestrebten Ziele führt, vielmehr dazu beitragen muß, die Lage der Arbeiter zu erschweren, so kann man nicht begreifen, daß auch die hiesigen Arbeiter zu dessen Unterhaltung beitragen und so einem eiteln Wahn ihren Verdienst opfern, nicht bedenkend, daß die zur Besinnung gekommenen Chemnitzer kaum geneigt sein werden, später Andere zu einem gleichen, nach ihrer eigenen Erfahrung vergeblichen Unternehmen zu unterstützen. Mögen dies die hiesigen Arbeiter wohl erwägen, ehe sie die Wahrheit des Sprichworts begriffen haben werden: Durch Schaden wird man klug!“

Ausland.

Die brennenden Wälder in Michigan. Ein Augenzeuge, der eine Eisenbahnfahrt durch die brennenden Wälder der nordwestlichen Union machte, giebt im Baltimore Wecker eine Schilderung, der wir Folgendes entnehmen: „Der ganze Staat Michigan steht von der Grenze bei Toledo bis hier an den Detroit-River in Flammen. Eine schwere, undurchdringliche Rauchwolke hängt über dem ganzen Staate und reicht bis weit nach Ohio hinein. Schon von Toledo an brannte der Wald auf beiden Seiten, doch in solcher Entfernung von der Michigan-Southern-Bahn, daß keine Gefahr beim Passiren vorhanden war. Aber es kam noch anders. In Holy traf die telegraphische Nachricht ein, daß die Flint- und Perre-Marquette-Bahn zwischen Flint und East-Saginaw unpassirbar sei. Wir lagen dort sieben Stunden; da traf gegen 12 Uhr Nachts der Expresszug von East-Saginaw ein, den Beweis liefernd, daß die Bahn passirbar sei. Wiederum ging es los, aber in den Rachen der Hölle hinein. Dieses Schauspiel zu beschreiben verlangt eine gewandtere Feder als die meinige. Blendelsohn-Bartholby hätte ein solches Schauspiel erleben müssen, er hätte noch etwas Besseres geliefert, als seine berühmte Walpurgisnacht. Einen fabelhafteren Herrensabbath kann sich die kühnste Phantasie kaum ausmalen. Die hundertjährigen Tannenwälder zwischen Pine, Run, und Bridgport waren von den Flammen ergriffen. Riesige Feuerfäulen schlugen auf Meilen weit zum Himmel empor. An den Pechrinnen der riesigen Tannen züngelten die Flammen wie Irwische bis in die Kronen hinauf, und die brennenden Aeste flogen, vom Sturmwind getrieben, weit über das Feld der Verheerung. Auf bei-

den Seiten der Bahn prasselte es, wie in einem Herenkessel, doch immer voran schraubte das Dampfroß, immer weiter in die Hölle hinein. Auf einmal stand der Zug still. Was nun? Dicht vor uns hatte ein Holzstoß von mehreren tausend Klaftern, wie sie die Bahnverwaltung in Menge der Bahn entlang als Heizungsmaterial für Lokomotiven aufgespeichert, Feuer gefangen. Mächtige Feuerwolken wälzten sich quer über das Schienengeleise, den Wald auf der andern Seite in Brand setzend. Was jetzt? Nun folgte eine Scene wilden Entsetzens. Als sich der Zug wieder in Bewegung setzte, um sich die Bahn durch die Feuergasse zu brechen, erscholl ein Schrei wilder Verzweiflung durch die drei Waggons. Weiber heulten, Kinder schrien, Männer schlehten den Condukteur an umzukehren, doch umsonst. „Fenster zu!“ hieß es, und langsam ging der Zug an dem etwa 500 Yards langen brennenden Holzstoß vorbei. Ist hier ein Wunder geschehen? Ich weiß es nicht. Die Flammen, die vorher über die Schienen schlugen, neigten sich beim Herannahen des Zuges auf die andere Seite. Wie immens jedoch die Hitze war, können Sie daraus schließen, daß die Fenster sprangen und der Lack an der Außenseite der Waggons Blasen zog. Dieses Schauspiel wiederholte sich bis Bridgport noch dreimal, doch waren die Holzhaufen schon so weit niedergebrannt, daß die Gefahr des Brandes unserer Waggons nicht mehr so augenscheinlich war. Glücklicherweise hatten wir diese Prüfung überstanden, aber bis an mein letztes Lebensende werden mir die Schrecken dieser Nacht frisch im Gedächtniß bleiben.“

Goldkours der K. Württ. Staatsaffen-Verwaltung.

Friedrich's dor . . .	9 fl. 57 fr.
Pistolen	9 fl. 38 fr.
20-Frankenstücke . .	9 fl. 17 fr.
Rand-Dulaten	5 fl. 32 fr.

Stuttgart den 14. November 1871.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 22. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Liebenzell wiederholt:
 Unterer Monakammerberg 35 Stück Lang- und Klotzholz mit 1566 C.,
 Frohnwasen 41 Stück Lang- u. Klotzholz mit 2008 C.,
 Mohnbachhalde 23 Stück Lang- u. Klotzholz 759 C.,
 Bühlwald 218 Langholz mit 10,670 C.,
 Oberer Badwald 30 Stück Langholz 835 C.,
 Unterer Badwald 1 Stück Langholz schadhast 47 C.,
 Unterer Badwald 1 Buche mit 31 C.,
 Zum Erstenmal:
 Unterer Badwald 20 Stück Lang- und Klotzholz mit 420 C.,
 Unterer Monakammerberg 1/4 Klstr. tann. Scheiter, 22 Kl. dto. Prgl.
 Oberer Badwald 1 Kl. tann. Schr., 6 Kl. dto. Prgl., 1/4 Kl. dto. Abfall.
 Unterer Badwald 8 Kl. tann. Scheiter, 27 Kl. tann. Prgl., 1/4 Kl. dto. Abfall.
 Unterer Badwald 32 tann. Gerüststangen, 762 Stück tann. gebundene Nadelh. Wellen.

